

Feedback-Zeitpunkte in der Lehre: formatives und summatives Feedback

| Feedback: | formativ (während des Lernprozesses) | summativ (am Ende des Lernprozesses) |
|--------------------------------|--|---|
| Definition | Formatives Feedback ist Feedback während der Lehrveranstaltung, um den Lehr-Lernprozess mit den Studierenden abzustimmen. | Summatives Feedback bewertet die Leistungen der Studierenden am Ende einer Lehrveranstaltung. Die Ergebnisse können also nicht steuernd auf den Lehr-Lernprozess wirken. |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> Die Leistungen werden nicht <i>benotet</i>, sondern kriterientransparent <i>bewertet</i>. Die individuelle Entwicklung einzelner Studierenden kann berücksichtigt werden. | <ul style="list-style-type: none"> Die Leistungen werden abschließend benotet. Die individuelle Entwicklung einzelner Studierenden kann nicht berücksichtigt werden. |
| Fehler... | ... sind ein willkommener Lernanlass, weil sie bei der Diagnostik der Lehr- und Lernprozesse helfen. | ... sind ein Problem: Sie verschlechtern die Note. |
| Frage der Studierenden: | „Muss ich etwas ändern, um erfolgreich weiter lernen zu können, oder bin ich auf dem richtigen Weg?“ | „Wie gut ist meine Leistung im Bezug auf die Anforderungen und im Vergleich mit meinen KommilitonInnen?“ |
| Herausforderungen | <ul style="list-style-type: none"> Diagnostisch wirksame Fragen finden, klar und kriteriengeleitet kommunizieren. Zeit einplanen - Stoff reduzieren. Sinnvolle Meilensteine festlegen und /oder auf die Bedarfe der Studierenden reagieren. | <ul style="list-style-type: none"> Konzipieren einer fairen und relevanten Prüfung unter Berücksichtigung der Lernziele und der Kontexte (wie Zielgruppe, Studiengang, Prüfungsordnung und Ressourcen zur Bewertung). Vergabe der Noten so, dass sie rechtlich abgesichert sind. |
| Wirkung | <ul style="list-style-type: none"> Ermöglicht Studierenden, ihre bisherigen Leistungen einzuschätzen. Zentrales Instrument zur Steigerung der Eigenverantwortung und Klärung der Leistungskriterien. Wirkt oft erleichternd, klärend und motivierend: Prüfung ist keine „Black-Box“ mehr. Bei pauschalem, informellem oder zu stark personenbezogenem Feedback entstehen Missverständnisse und Unsicherheit. | <ul style="list-style-type: none"> Ermöglicht Studierenden, ihre Leistungen in dieser Lehrveranstaltung an den Ansprüchen der Lehrenden zu messen und sich im Vergleich mit den KommilitonInnen einzuschätzen. Steuert den gesamten Lernprozess, weil für die Studierenden das, was sie in der Prüfung tun sollen, relevanter ist als das, was die Lehrenden sagen (vgl. Constructive Alignment). Wenn die Kriterien für eine gute Leistung nicht klar sind, entsteht Unsicherheit („Kommt das in der Prüfung dran?“). |